

Altkirch am 29^{ten} August 1888.

Mei Lieber!

„Loebe thueni Musik höre,
 „Fast thät's mi in der Andacht störe;
 „Doch isch seziemli wit vo so,
 „Es isch die Kilbemusik jo;
 „Die lipft nit alle Lüt die Füesse,
 „Im Gegetheil, 's isch zum Verdrüesse,
 „Die esch für die, wo tanze wei,
 „Un füüriq Geld im Säckel hei;
 „Es git jo g'nueq vo Säne Karre,
 „Wo feudiq so zum Teufel fahre.
 „Do sött'sch du nur die Hüsi seh,
 „Wo thüen so uf em Vekmarkt steh,
 „Me meint, es seig e Stadt, e neue,

-104-

„Wo boll wird wieder z'sämme keie!
 „Mai! So geht's lustiq, so geht's schön
 „Mer sehn's, wenn mir in Garte gehn.
 „Me meint - i red jo nit vermeisse -
 „I heig alles Gold un Silber z'fresse!
 „Doch no dr Kille - 's isch e Grues
 „He Brod, he Fleisch in mengem Kus!
 „So heisst's.... am Hungerz'ipfel nage.
 „Was git's derno? ne leerer Mage.
 „Es wundert sich, wie unsre Keis
 „Abg'loffe isch - so wit ich weiß,
 „Esch's uns nit grad so übel gange;
 „Nur z'Schlettstadt hei s'is mache
 z'blange.
 „Der Zug isch gange uf un ab,
 „Doch aber nit im schnelle Grab,
 „Er het als wieder müesse halte,

„Un Oblem z'ieh - Sa' guete Alte!
„Das het uns grad nit amusiert
„Hingege tüchtig kiuinuiert,
„Als es uns d'Nerve a het griffe!...
„Doch endli het er wieder pfiffe
„Esch uf un furt gen'm Oberchi...
„So werd mer g'schwind in Merax si!
„In Merax?! nei, mir hei's lo liege,
„Un mir sinn, dort nit iis no g'ziege
„Warum? Wil's g'regnet het famos
„Un schmutzig gse sin Weg un Stroß.
„Mer hei nit wölle d'Schuch verschmutze,
„Und dort die Weg un d'Stroße putze;
„Dum sinn mir furt Müllhuse zue
„Mit faupfe Strumpf un saupfe Schuch;
„Dort hei mer unsre Billets g'nomme
„In sinn wie flugs uf Altkirch komme.

„Dort het is 's Rosle g'warte scho;
„D'Melanie het's nit übel g'no,
„Het doch nit müesse 's Kistlle trage,
„Un über Schweiß un Muede klage.
„Wer hei mer d'heim no troffe a?
„D'Sœur Barbe - Du wirsch nit z'mif-
le dra,
„Als mir hei müesse drüber stüüne,
„Doch freudig un mit gueter Lüüne.
„Die ka jetzt esse Mirabell',
„Erdbeere oi - an siner Stell'.
„Wenn d'Ked isch vo de Zuckerpflümli,
„Es git vo d'äne wirkli ziemli.
„Mir speise sie mit Appetit;
„Un mache i für d'Winterszit;
„Es git jetzt oi e menger Kueche,
„Wärsch du nur du, für sie z'versueche!

„Noch später, denk i, git's noch meh,
„Das werde mir im Winter seh....
„Kur ebbis thuet uns jetzt Beschwerde,
„Die Birre mei net z'itig werde, -
„Die warte - meint me sicherlich -
„Für sie abz'breche nur uf dich. -
„Oi Aepfel wirsch no könne breche,
„So kann ich dir o was verspreche:
„Mir könne mämlig - Heisa! -
„Bim Dessert uns verwile dra!
„Jetzt - was ich dir no melde soll -
„Die Felhser Rein-Claud, Mirabell,
„Die hei em Marie tüchtig g'falle;
„Es het se g'esse - Soch nit alle -
„Es het se n'andre gä servo....
„Wirsch du nit sage: „recht e so“!
„Wenn schön eins mit se n'andre theilet

„Un oi ihr Durst un Hunger heilet.
„No toisig Grueß für's ganze Kus
„Du bisch so guet, un richtsch se us
u. s. w.

J. Heini's. retire.

P.S. O! - was i no vergeße ha -
„Du wirsch Soch jo nit z'wifle dra:
„Dr Pifi stehet uf d'hintre Füßle,
„Un wädelnd schickt er sine Grueßle.